

Über die Berge zu den Pinguinen

Wieder einmal verzaubern Maus und Mafu mit großer Spielfreude ihr Publikum. Die Kulturwerkstatt bietet ein besonderes und fantasievolles Theatererlebnis – nicht nur für die Kleinsten.

Von Birte Mayer

Kaufbeuren „Herzlichen Glückwunsch, Sie haben eine Reise nach Frankreich gewonnen“: Im neuen Stück der Kulturwerkstatt Kaufbeuren nehmen Maus und der Maulwurf Mafu ihr Publikum mit auf eine fantasievolle Reise durch die Welt.

Nachdem Maus (Simone Dopfer) und Mafu (Thomas Garmatsch) im Sommer beim Jahrmarkt der Träume Zirkusluft geschnuppert hatten, ist es Maus nun auf ihrer Blumenwiese furchtbar langweilig. So ruft sie ihren Freund Mafu an und bittet um Hilfe. In gewohnt witziger und zugleich liebevoller Art und Weise kommunizieren die beiden Freunde miteinander. Schon als Maus einfach ihren Mäuseschwanz zum Telefonhörer umfunktioniert, und Mafu zu sei-

nem Duschkopftелефон greift, schallt lautes Kinderlachen durch den Zuschauerraum. Gerade diese kleinen und doch wirkungsvollen Attribute verleihen dem Stück seine Leichtigkeit.

Damit sich Maus nicht mehr so langweilt, schickt sie der Maulwurf auf Reisen. In bunten Briefen, die er auf der Blumenwiese versteckt hat, steht wohin es geht. Mit etwas Fantasie verwandelt sich ein großer roter Koffer kurzerhand in einen Heißluftballon und bringt Maus nach Paris. Begleitet von dem Lied „Les Champs-Élysées“, live am Klavier gespielt von Manfred Eggenberger, kehrt sie beschwingt aus Frankreich zurück. Kaum zu Hause geht es für sie weiter in die Berge. Mit einer imaginären Gondelbahn befördert Mafu seine kleine Freundin auf den Gipfel. Durch geschickte Hintergrundprojektionen werden die Reiseziele

für die Zuschauerinnen und Zuschauer „lebendig“. Hier zeigt Garmatsch sein besonderes Geschick, mit relativ wenigen Mitteln eine außergewöhnliche Bühnenatmosphäre zu schaffen.

Als Maus mit dem Schiff zu den Pinguinen reist, spürt man förmlich die Kälte am Südpol im Saal. Natürlich bringt Maus ihrem Freund Mafu von ihren Ausflügen auch Andenken mit. In den Bergen fängt sie zum Beispiel zusammen mit dem Publikum ein Jodel-Echo in einer Tüte ein. Solche interaktiven Elemente machen den Theaterbesuch für die kleinen Gäste zu einem besonderen Erlebnis.

Den Höhepunkt erreicht die abenteuerliche Reise, als Maus ihren Freund Mafu mit einer Fahrt nach Italien überrascht. Untermalt von „Bella Ciao“ starten die Beiden auf dem roten Koffer, der diesmal als Vespa dient, Richtung Süden.



Maus (Simone Dopfer, rechts) und Mafu (Thomas Garmatsch) nehmen das Publikum mit auf eine fantasievolle Reise. Foto: Mathias Wild

Hinreißend, diese rasante Fahrt mitzuerleben. Dort angekommen genießen die beiden Freunde ihr Leben bei Pizza und Himbeereis.

Auch im vierten Teil von Maus und Mafu begeistern Simone Dop-

fer und Thomas Garmatsch das Premierenpublikum mit ihrer einzigartigen Spielfreude und immer wieder neuen Ideen. Schön zu erleben, was mit Fantasie alles möglich ist – egal in welchem Alter.